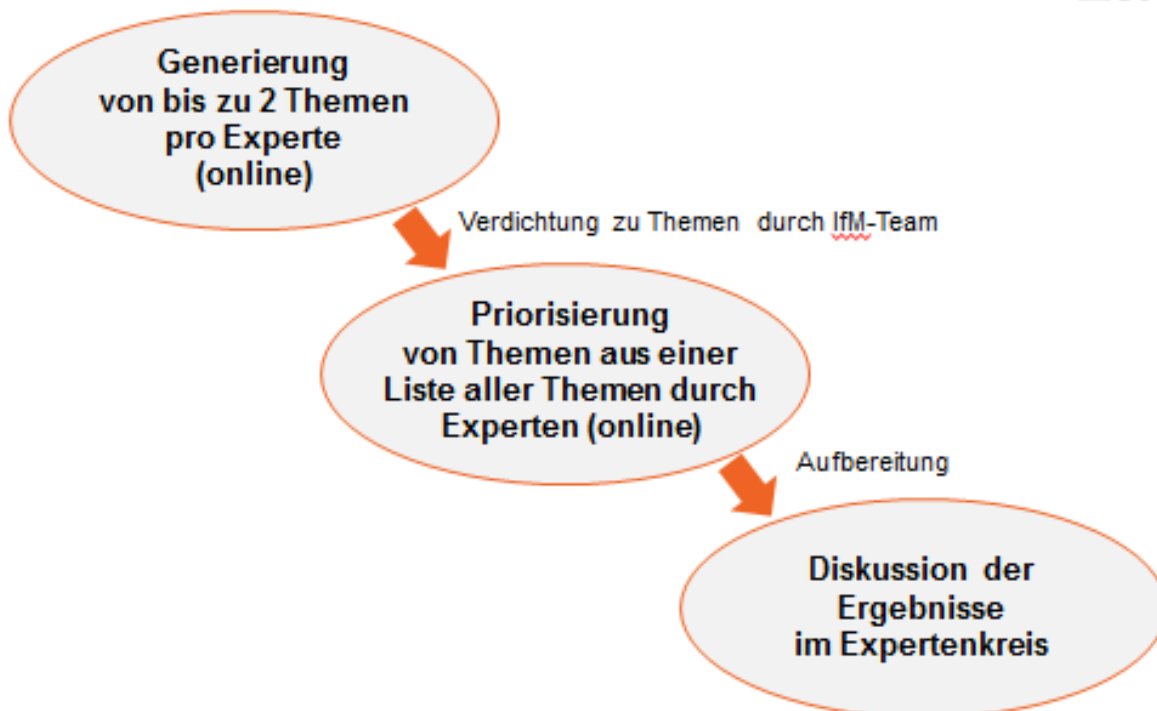


## Die Erhebungsmethode

Das "Zukunftspanel Mittelstand" ist eine mehrstufig, als Online-Erhebung angelegte Expertenbefragung. Bei der Expertenauswahl wird die berufliche Expertise aus drei Tätigkeitsfeldern berücksichtigt: der Wissenschaft (neben der Wirtschaftsforschung auch weitere Forschungsgebiete wie Innovations- und Zukunftsforschung), der Wirtschaft (Vertreter der Wirtschafts- und Berufsverbände, Wirtschaftskammern u. ä.) und der Wirtschaftspolitik (Vertreter der Exekutive und Legislative auf Bundes- und Landesebene, ergänzt um Vertreter und Intermediären aus dem Bereich Wirtschaftsförderung).

## Anlage der Studie



In einer ersten Erhebungsrunde können die Experten mittelstandsrelevante Themen benennen. Hierzu wird um eine freie Formulierung von bis zu zwei Themen gebeten, die aktuell bzw. in der Zukunft für den Mittelstand relevant sind.

Nach der Aufbereitung der Vorschläge werden die einzelnen Themen von den IfM-Wissenschaftlern gebündelt und so genannten Handlungsfeldern zugeordnet. Dieser Zwischenschritt ist sowohl analytisch als auch erhebungstechnisch begründet: So fördert die Zusammenführung der Themen die Teilnahmebe-

reitschaft der Experten. Außerdem bieten die Erhebungsseiten mit konkreten Handlungsfeldern Orientierung.

In der zweiten Erhebungsrunde wird die Relevanz bzw. Gültigkeit der Themen für den Mittelstand ermittelt. Je größer die Zustimmung zu einem bestimmten Thema ist, desto höherplatziert erscheint es im Themenranking. Da im Adressatenkreis Experten aus der Wirtschaftspolitik stärker vertreten sind, wird für die Auswertung eine Gleichgewichtung der drei Tätigkeitsbereiche vorgenommen: Jede Expertengruppe geht mit einem Anteil von 33,3 % in das Gesamturteil ein. Dazu werden die Teilnehmer in der zweiten Erhebungsrunde nach dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit befragt.

In einer dritten Runde werden die Ergebnisse des Zukunftspanels in Expertengruppen diskutiert und bewertet.